Kunst in Kürze -

Mit seiner Interpretation der Parabel des Parzival hält der in Mauern lebende **Wolfdietrich Hoeveler** unserer Gesellschaft auf eindringliche Art einen Spiegel vor, offensichtlich haben sich die Menschen in den vergangenen 800 Jahren nicht maßgeblich verändert. Damals sinnierte Wolfram von Eschenbach in seinem gleichnamigen Versroman über Egoismus, Respektlosigkeit und Intoleranz, die einem Miteinander diametral gegenüberstehen. Zu Parzivals Glück nimmt sich sein Onkel seiner an, um ihn zu einem redlichen Ritter voller Nächstenliebe und Respekt zu erziehen. Und er stärkt seinen Glauben an Gott im Sinne von Demut, Bescheidenheit und Großmütigkeit, denn nur wer andere achtet wird selbst geachtet. Nach seiner Bewährung und Rückkehr zum Glauben wird Parzival in die Artusrunde aufgenommen und zum König der Gralsburg berufen, dem Sitz der Auserwählten, als deren Symbol der Kelch fungiert. Hoeveler transferierte diese Geschichte in farbstarke Bilder, die in einer Videopräsentation mit animiertem Inhalt gebündelt sind. Zu sehen sind diese bewegten Bilder nur digital unter www.wolfdietrich-hoeveler.de. Auf selbiger Homepage findet sich auch eine Einführung in das Projekt sowie alle Einzelbilder der Serie. Das begleitende Buch ‚Hoeveler 10' mit sämtlichen Bildern und zusätzlichen Informationen ist bei Amazon erhältlich.